

gefallen. Soll man den Erwägungen Braund's nach, so wäre das
Format des AfM. brauchbar; es entspricht wohl auch dem des Speculum,
dem wir uns ja dann auch inhaltlich annähern.

4. Erstes Heft. Wenn wir kein altes Satz blättern, könnte ~~wohl~~
wohl von dem schon gesagten MA 57, 1 Einiges übernommen werden. Ich würde
aber das, was schon gedruckt ist, auf den ganzen Band verteilen, sonst wird das
erste Heft zu sehr quellensam. Es müssen in das erste Heft über-
haupt auch zwei allgemeine Aufsätze, darunter auch ein spätmalischer
Braund's sollte sich einen Platz gehen zu einer „Grundlegung der Epigraphik“.
Ich habe — nichts, noch weniger was spätmalisches auf der Pflanze.
Gegen Einstecken des Satzes von MA 57, 1 sträubt sich meine angeborene
Kürzlichkeit; und wenn es nur ein paar 100 Mk sind, so sind schließlich doch
Kurengelder, die wir einstecken würden. Aber wie soll man den Satz sonst
retten? — ganz abgesehen von der Verzögerung, die die Autoren erleiden?

5. Rechtschreibteil. Das wird die größte Cox werden. Völlständig neu
zu sein und rasch neu zu schreiben. Das wird richtig erst gehen, wenn
erst das Institut einmal auf Draht ist. Zunächst hilft wohl nichts, als das
mit ^{uns} selber — sie und ich — da gründlich hineinsetzen. Ich mache den fr-
bericht ja schon für die HZ. und ist mir noch nicht klar, wie ich mich aus
dieser Affäre ziehe. Die HZ legt größtes Wert auf die Beibehaltung des
Zeichensystems; so geben auch Dissertationen, Sonderdrucke, kleinere
Abhandlungen — nicht ganz unbedeutendes Maß bei der HZ ein, die doch
auch für uns wichtig sind. So bekomme ich — den letzten Jahren doch öfters
osteuropäische Drucke, von denen man sonst — Deutschland nichts
wissen hätte. Das öftere Erscheinen der HZ. wird ihr auch immer ein zeitliches
Prae verleihen, wenn sie dochge beachtet, die Sache so regelmäßig
macht, wie ich sie gemacht habe. Am liebsten bin ich bereit, das Referat —
die HZ aufzugeben, habe niemand gefunden, es solle sich auf alle Fälle
jemand anders für späte MA suchen. Vielleicht ließe sich so ein Ausweg
finden, dass die HZ neben dem deutschen Material auch den ausländischen,
d. h. den Beiträgen, die ausschließlich englische, französische, italienische Forsch. angehen,